

Antrag A 14

Antragssteller*in: LAG Schule und Bildung

Der Landesparteitag möge beschließen:

1 Ausbildungsoffensive von Lehrkräften, Erzieher*innen und 2 Sozialarbeiter*innen

3 Die LINKE Berlin setzt sich für eine umfassende Ausbildungsoffensive von Lehrkräften, Erzieher*innen
4 und Sozialarbeiter*innen ein. Ziel ist, so schnell wie möglich deutlich mehr Auszubildende bzw.
5 Studierende für diese Bereiche zu gewinnen. Teil der Ausbildungsoffensive soll sein, die Zahl der
6 Ausbildungs- und Studienplätze stark zu erhöhen und die Ausbildungs- und Studienplätze durch z.B.
7 finanzielle Unterstützung so attraktiv zu machen, dass die zusätzlichen Plätze auch gefüllt werden.

8 Die LINKEN Mitglieder in Senat und Abgeordnetenhaus werden aufgefordert, zum einen den konkreten
9 Personalbedarf von Lehrkräften, Erzieher*innen und Sozialarbeiter*innen in Kita und Schule sowie
10 Kinder- und Jugendhilfe für die nächsten 5 und 10 Jahre berechnen zu lassen – und zwar in
11 verschiedenen Szenarien unter Berücksichtigung entscheidender Qualitätsverbesserungen (besserer
12 Personalschlüssel in Kita, Schule und in der Kinder- und Jugendhilfe, deutlich mehr Personalstellen für
13 die Inklusion und verbesserte Zumessungsrichtlinien, kleinere Klassen, Reduzierung der Unterrichtszeit
14 zugunsten von festen Teamstunden, eine 10prozentige Vertretungsreserve an jeder Schule sowie
15 zusätzliche Personalstellen für die notwendige zusätzliche Unterstützung an Bildungseinrichtungen in
16 herausfordernder Lage). Zum anderen werden sie aufgefordert, konkrete Maßnahmen für das Land
17 Berlin zur Umsetzung der Ausbildungsoffensive zu entwickeln und sich innerhalb der Koalition dafür
18 einzusetzen, dass Berlin eine Bundesratsinitiative zu diesem Thema einbringt.

Begründung:

20 Ausreichend gut qualifizierte Fachkräfte (Lehrkräfte, Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen) sind die
21 zentrale Grundlage für ein gerechtes und zukunftsfähiges Bildungssystem, das allen Kindern die
22 gleichen Bildungschancen ermöglicht. Seit Jahren leiden die Berliner Schulen und Kitas, aber auch
23 Unterstützungseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe unter Personalmangel. Darunter leiden alle
24 Schüler*innen. Allerdings ist der Fachkräftemangel an Bildungseinrichtungen in herausfordernder Lage
25 oft am stärksten, so dass bereits stärker benachteiligte Kinder und Jugendliche davon in besonderem
26 Maße betroffen sind. Fachkräftemangel im Bildungsbereich besitzt also soziale Schlagseite, welche die
27 soziale Schieflage vergrößert. Genau diese Schieflage abzubauen und für eine gerechte Gesellschaft zu
28 sorgen, muss Ziel LINKER (Bildungs-)Politik sein.

29 Hinzu kommt, dass viele progressive bildungspolitische Forderungen, die von Gewerkschaften wie der
30 GEW, Bildungsinitiativen oder auch Bildungspolitiker*innen unserer Partei erhoben werden, oft mit dem
31 Argument des erwähnten Fachkräftemangels abgetan werden. Im Umkehrschluss heißt dies, dass wir
32 zur Umsetzung mancher grundsätzlicher, aber gleichzeitig dringend notwendiger bildungspolitischer
33 Forderungen wie die Forderung nach mehr pädagogischer Zeit, einer besseren personellen Ausstattung
34 von Inklusion oder einer zusätzlichen Unterstützung von Schulen in herausfordernder Lage erst wieder

35 voll handlungsfähig werden müssen. Grundlage dafür ist die schnelle und fachlich gute Ausbildung von
36 Lehrkräften, Erzieher*innen und Sozialarbeiter*innen.

37 Ziel der Ausbildungsoffensive ist also nicht, bloß die bestehende Mangelsituation zu beenden, sondern
38 Bildung in Berlin qualitativ und nachhaltig zu verbessern und vor allem für mehr Chancengleichheit und
39 die Entkopplung von Herkunft und Bildungserfolg zu sorgen. Deswegen ist es wichtig, möglichst genau
40 die kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfe bei Ausbildungs- und Studienplatzkapazitäten zu ermitteln.
41 Berechnungen dieser Art gibt es zwar bereits. Allerdings berücksichtigen sie entscheidende qualitative
42 Verbesserungen (Inklusion, Unterstützung für Schulen in herausfordernder Lage, u.a.) zu wenig.

43 Eine zusätzliche Bundesratsinitiative zur Ausbildungsoffensive liegt nahe, da der Fachkräftemangel im
44 Bildungsbereich mittlerweile ein bundesweites Problem ist und eine abgestimmte gemeinsame
45 Ausbildungsoffensive zielführender ist als eine Konkurrenz zwischen den Bundesländern um Lehrkräfte
46 oder Erzieher*innen. Die Bundesratsinitiative ist außerdem notwendig, da Berlin eine umfassende
47 Ausbildungsoffensive nicht in allen Bereichen alleine wird stemmen können.